

**Projekt:** Graffitis zieren die Mauern des Jugendtreffs „J“ – Ideen in vier Tagen größtenteils umgesetzt

# „Mit Dosen zeichnen ist schwierig“

• St.VITH

Von Dienstag bis Freitag spryten Jugendliche zwischen elf und 25 Jahren am Jugendtreff „J“ in St.Vith. Sie waren drei Stunden im Nachmittag zum Osterferienprojekt gekommen. Ihre Ideen umzusetzen und einen gefühlvollen Umgang mit den Dosen lernten sie von zwei jungen Experten aus Brüssel.

VON GRISELDIS CORMANN

„Ach! Immer diese Sprachen“, flucht Experte Loic Toto (22) am Donnerstagnachmittag ein wenig. Der Brüsseler mit chilenischer und taiwanesischer Herkunft erklärt, in einer Mischung aus Deutsch, Französisch und Englisch, wie Justin Richter seine Buchstaben eleganter an die Wand gesprüht bekommt. Der 22-jährige Ostbelgier erwidert nur: „Den Großteil verstehe ich“. Und dann vereinbaren sie: „Justin, du probierst. Und ich helfe dir oder verbessere es“, so Loic Toto vollkommen locker.

Seine Kollegin Clara Despontin (20) war ebenso entspannt. Gemeinsam zeichnete sie das gewünschte zunächst auf Papier. Lisanne Roth (11) aus Heppenbach und Diane Ortmanns (12) aus Halenfeld sind wahrhaftige Katzenfans: „Wir haben am Dienstag mit drei Katzenbildern, die uns am liebsten sind, angefangen. Einmal eine Katze mit großen Augen, eine, die sich leckt und eine, bei der der Kopf im Mittelpunkt steht“, erzählt Diane Ortmanns. Zunächst seien die Bilder zum Ausmalen auf Platten vorgemalt gewesen.

„Das ist gar nicht so einfach, wie es vielleicht aussieht“, so ihre beste Freundin Lisanne Roth. Gerade der Umgang mit der Dose müsse geübt werden. „Schwer ist es, wenn man richtig zeichnen will, kurze und dünne Striche zu machen“, so die Heppenbacherin. Nachdem sie auch selbst Vorgemaltes auf den Platten auspro-

biert hatten, durften sie am Donnerstag ran an die Wand.

Die Jugendarbeiter Ben Alimo und Isabelle Schmetz hatten seitens der Jugendschöpfung die Erlaubnis erhalten, die Mauer, die sich um das eigentliche Gebäude herum befindet, für den Graffiti-Workshop nutzen zu dürfen. Für Jugendarbeiterin Isabelle Schmetz mehr als genügend Platz, damit sich alle austoben kön-

nen: „Es sind nur Ideen der Jugendlichen eingeflossen. Wir haben ihnen freie Wahl gelassen, wie viel sie lernen. Die Experten sind da und verfeinern die Ideen mit ihnen, um sie später an die Wand bringen zu können.“

Loic Toto erzählt, dass er zunächst am illegalen Bereich gekratzt hat, sich daraus relativ schnell verabschiedet habe, um ernsthafte Projekte durch-

zuführen: „Ich würde mich noch nicht als Profi bezeichnen, aber es ist mein Ziel“, so der Brüsseler, der klassisch mit dem Buchstaben-Sprayen begonnen hatte.

„Ich habe Loic und Clara auf einer Reise kennengelernt“, erzählt Jugendarbeiter Ben Alimo wie es zu diesem Workshop kam. Das Interesse sei sofort da gewesen und Ben Alimo fügt noch an: „Wir sind

hier ja nur auf dem Land. Die Beiden gingen davon aus, dass fast nur Belgier kommen. Sie waren überrascht, wie viele verschiedene Nationalitäten hier aufeinandertreffen. So viele gäbe es noch nicht mal in ihrem Treff in der Hauptstadt.“

Vor diesem Hintergrund entstand dann die Idee, „Jugendtreff“ in möglichst vielen Schriftsprachen auf die Wände

zu bringen. Auf der größten Wand befindet sich der deutsche Schriftzug und vor dem Eingang kann man seit Freitagabend ihn auch in Französisch, Russisch, Arabisch oder Chinesisch lesen. Passend zu Letzterer ist auch ein Drache entstanden.

Doch auch die Katzenliebhaberinnen kamen auf ihre Kosten. An einer Mauereinbuchtung haben sie trotz des schauerartigen Regens zwei Katzen gezeichnet: „Wow! Hat sie die Augen selbst angefertigt?“, fragt Ben Alimo. Expertin Clara nickt und beide zeigen sich stolz über die erreichte Entwicklung von Lisanne und Diane.

Zudem waren beide über diesen Workshop erstmals in einem Jugendtreff: „Es ist cool hier. Zum Entspannen kann man Pingpong spielen. Wir tun es gerne. Und abends kommen sehr viele ältere Jugendliche nach hier – daran muss man sich gewöhnen. Sie sind aber alle sehr nett“, erläutert die zwölfjährige Diane ihre Eindrücke. Und weiß nun auch, dass sie in jedem Fall mit dem Sprayen weitermachen will.



Der Schriftzug lässt keinen Zweifel aufkommen: Hier befindet sich der Jugendtreff „J“ St.Vith.

Fotos: Griseldis Cormann



Diane (l.) und Lisanne haben eine Katze gezeichnet.



Experte Loic Toto (r.) erklärt, wie man vorgehen muss.

**Arbeiten:** Straßenbauverwaltung meldet sich nach Kritik zu Wort

## E 42-Baustelle bleibt unverändert

• St.VITH

Die Baustelle auf der Autobahn E 42 zwischen St.Vith und Malmedy erhitzt weiterhin die Gemüter. Jetzt meldet sich selbst die wallonische Straßenbauverwaltung zu Wort.

**„Man kann nicht alle 100 Meter einen Arbeiter postieren“, sagt die Straßenbauverwaltung.**

Erst zu Beginn der Woche hatte die Regionalabgeordnete Jenny Baltus-Möres (PFF-MR) den wallonischen Straßenbauminister Carlo Di Antonio (CDH) zum Stand der Arbeiten interpelliert. „Es muss überprüft werden, ob es keine vernünftige Alternative dazu gibt, den Verkehr auf dieser wichtigen Strecke für anderthalb Jahre in beide Richtungen nur über den Pannestreifen laufen zu lassen“, hieß es. Auch

sei ihr zu Ohren gekommen, dass nur wenige Baufahrzeuge und Arbeiter im Einsatz seien.

Auf Nachfrage der Zeitung „La Meuse“ sorgt Philippe Elsen, Direktor der Straßenbauverwaltung in Verviers, nun für Klarheit. Am Montag und Dienstag hätten die Arbeiter Urlaub gehabt. „Ansonsten wird gearbeitet. Auf 19 Kilometer Länge ist das nicht immer zu sehen. Man kann nicht

alle 100 Meter einen Arbeiter postieren.“

In seinen Augen hätte die lange Baustelle nicht in kleinere Phasen aufgeteilt werden können. Das hätte lediglich zu Zeit- und Geldverlust geführt. Die Beschilderung hätte jedes Mal neu aufgesetzt und die Maschinen wieder angefordert werden müssen. „Wir haben Analysen durchgeführt. Wenn der Verkehr an Malme-

dy (in Richtung St.Vith, A.d.R.) vorbei ist, verteilt dieser sich. Daher können wir auf einer derart langen Strecke arbeiten. Es ist selbstredend, dass wir zwischen Battice und Cheratte nicht so vorgegangen wären“, erklärt Elsen weiter.

**„Zwischen Battice und Cheratte wären wir nicht so vorgegangen.“**

Zur Erinnerung: Seit über einer Woche wird auf der Autobahn E 42 zwischen St.Vith und Malmedy gearbeitet. Diese Baustelle wird bis Jahresende andauern. Der Verkehr verläuft einspurig. Neben dem Mittelstreifen soll auch die Fahrbahndecke erneuert werden. Im nächsten Jahr wird das Teilstück St.Vith-Breitfeld in Angriff genommen. Das Gesamtvorhaben kostet 17 Millionen Euro und wird von der Sofico finanziert. (ab)



Der Verkehr verläuft auf der Autobahn E 42 ab der Ausfahrt St.Vith Nord nur noch einspurig. Foto: privat

**Vortrag:** Mond-Experten in St.Vith

## Vom richtigen Zeitpunkt

• St.VITH

Johanna Paunger und Thomas Poppe haben das jahrhundertalte Wissen über die Kraft des Mondes einem Millionenpublikum zugänglich gemacht und erinnern in ihren Büchern immer wieder an das Zusammenwirken aller Lebewesen und der Kraft der Natur. Am 16. April sind sie in St.Vith zu Gast.

Bereits im Oktober vergangenen Jahres begeisterte das Ehepaar ein großes Publikum, doch kam dabei das Mondwissen in Garten und Haushalt zu kurz.

Anlässlich ihres zweiten Vortrags am Montag, 16. April in St.Vith werden die beiden Autoren Garten, Haushalt und Wohlbefinden durch das Erklären des Bio-Rhythmus (Wellen) in den Mittelpunkt stellen.

Zudem steht das Ehepaar am Samstag, 14. April, bei zwei besonderen Möglichkeiten der

Begegnung zur Verfügung, denn zum einen findet von 11 bis 12 Uhr eine Signierstunde in der Buchhandlung Kachina (Major-Long-Straße) statt, zum anderen sind eine begrenzte Anzahl Mond-Anwender/Innen bei einem gemeinsamen Abendessen willkommen (in der Reihenfolge der Anmeldungen und selbstzahlend).

Der Vortrag selbst findet statt am Montag, (Tag des Mondes & Neumond), 16. April 2018 im Foyer des Triangels um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Genügend Tickets mit Sitzplatzreservierung (VVK 12 Euro) auch an der Abendkasse (18 Euro) vorhanden.

**i** Alle Details dazu kann man unter [www.kachina.be](http://www.kachina.be) einsehen oder anfordern unter [info@kachina.be](mailto:info@kachina.be) und Tel. 080/77 03 77.